

# Zwei Dinge sind ihm wichtig: Trommelschlag und »Message«

Zinzendorfschulen | »Black Prophet« überrascht Königsfeld

■ Von Hans-Jürgen Kommert

**Königsfeld.** Einen illustren Gast hatte da die Schülermitverantwortung (SMV) der Zinzendorfschulen Königsfeld an Land gezogen: Kenneth Wilberforce Zonto Bossman aus Ghana war zu Gast und gab mit der Gruppe »Thunder Strike« (Donnerschlag) seine Visitenkarte ab.

Wem das nun so gar nichts sagt: Bossman ist vielleicht bekannter unter seinem Künstlernamen, der »Black Prophet« lautet, »Thunder Strike« nennen sich seine Begleitmusiker. Ganz wichtig für ihn sind zwei Dinge, erzählte er im Interview: Zum einen sind es die Trommeln, denn die Stammeshäuptlinge in Ghana berufen die Stammesversammlung und viele andere Zusammenkünfte per Trommel ein. Noch sehr viel wichtiger aber ist ihm die »Message«, also seine Texte. Denn

über seine Texte spricht er zu seinem Publikum.

Tabea Jauch als stellvertretende Schülersprecherin und Alena Strittmatter (bis zum Abi Schülersprecherin) hatten zunächst für die Mittel- und Oberstufen der Zinzendorfschulen »mal etwas Besonderes gesucht« – und Schulleiter Bruder Johannes Treude »wusste da was«. Ganz offensichtlich muss er Verbindungen haben, denn der schwarze Prophet hat auf seiner Tour-Liste sonst Städte stehen wie London und Liverpool, Warschau, Berlin, Amsterdam und Zürich, er tritt bei großen Events an wie dem Chiemsee Summer Festival – und kam nun zu rund 800 Schülern. Denn »wir sind überein gekommen, auch wenn sie die Texte nicht so ganz verstehen, sollten dann doch auch die Unterstufenschüler in den Genuss der ganz eigenen Musik von Black Prophet kommen«,

so Tabea Jauch. Er ist nebenbei auch Mitglied der »Zwölf Stämme Israels Rastafari-Bewegung«, einer Bewegung, die sich vor allem auf die Bücher Genesis und Numeri des Alten Testaments beruft.

## Ein kleiner bunter Stab ist sein Markenzeichen

Der Prophet, der immer seinen kleinen bunten Stab mitführt, weil jeder richtige Prophet einen solchen Stab hatte, erklärte im Gespräch mit unserer Zeitung, dass für ihn Bildung etwas sehr Wichtiges sei. Bildung bringe die Menschen einander näher, weiß er. Er selbst habe nie Schule genießen dürfen, alles, was er heute kann, hat er sich nach eigener Aussage autodidaktisch angeeignet. Sein Musikstil ist dafür sehr eigen, er ist eine Fusion afrikanischer Musik mit Rock und Reggae, stell-



Rockig – dennoch eigen ist der Stil der Band »Thunder Strike« mit »Black Prophet«.

Foto: Kommert

te er klar. Zuletzt sei er einige Zeit auf Jamaika gewesen, wo er auch zwei Musiker mitgenommen habe. Direkt zuvor sei er in Dortmund aufgetreten.

Und dann kam der Auftritt – im Grünen, bei bestem Wetter. Im Garten hinter dem Haus Christian Rénatus hatte man eine Bühne geschaffen. Wer nun einen Rapper oder HipHoper erwartet hätte, wäre enttäuscht gewesen – es hätte auch irgendwie nicht zum Propheten gepasst. Angenehme Rockklänge, gepaart mit Reggae – und kräftig unter-

malt mit dem rhythmischen Bumbum der Trommeln, dazu seine Stimme und eben den Texten, die so viel Wärme aussprechen, Menschlichkeit und Mit-Leiden.

Nebenbei hatten die Schüler der achten Realschul- und Werkrealschulklassen der Zinzendorfschulen verschiedene Dinge zum Thema Ghana organisiert. Da gab es Gummi-Spieße mit verschiedenen Leckerlis, ein Quiz und weitere Stationen – oder einfach ein Sandwich. »Alles als Projektarbeit«, wusste die Schule zu berichten.